

Sonja Feldmeier

3. Stock

Switzerland/ Alpenflage Red/Blue:

1: 0.1097494158

Aus der Serie:
Meter hinter dem
Meeresspiegel
Art Print auf Reispapier
Edition 1/20
2018

Palestine and Israel/ French Lizard Pattern

1: 0.145631207

Aus der Serie:
Meter hinter dem
Meeresspiegel
Art Print auf Reispapier
Edition 1/20
2018

Syria/Syrian Version of US Woodland

1: 0.1960784083

Aus der Serie:
Meter hinter dem
Meeresspiegel
Art Print auf Reispapier
Edition 1/20
2018

Die Multimedia-Künstlerin Sonja Feldmeier (1965) mit Aargauer Wurzeln setzt sich in der Serie «Meter hinter dem Meeresspiegel» mit ikonografischen Elementen aus der Militär- und Kriegsrealität auseinander. Dabei interessieren sie Fragen nach Länderzugehörigkeiten, Territorien und Grenzziehungen.

Ausgangspunkt ist das Camouflage- oder Militärtarnmuster, dessen Funktion einerseits darin besteht, Soldaten, Fahrzeuge und Geschütz im Feld unsichtbar zu machen, und andererseits als Identifikation und Wiedererkennung der eigenen Truppen dient. Sonja Feldmeier isoliert im Militärtarnmuster einer bestimmten Nation den sich wiederholenden Teil und entwickelt daraus ein dreidimensionales Modell aus Ton. Das Modell enthält in dieser Übersetzung Tiefen und Höhen, Berge und Täler. Einige Modelle erreichen ungeahnte Grössen: Für Syrien verbaute Feldmeier 1,5 Tonnen Ton. In einem weiteren Schritt lässt Feldmeier das Modell mit schwarz gefärbtem Wasser überfluten, bei jedem Zentimeter Flüssigkeit, den sie einfüllt, wird der Zustand fotografisch festgehalten. Später zeichnet die Künstlerin anhand der Fotos die unterschiedlichen Höhenlinien am Computer nach.

Das Endresultat als Art Print ist über zwei Elemente an eine real existierende Nation gebunden. Neben der beschriebenen Herleitung über das Tarnmuster steht als zweites Element der Name: zum Beispiel die kriegsgeschundene Nation Syrien, deren Topografie oder territoriale Gegebenheiten auf der Karte von Feldmeier nicht sichtbar werden. Die Art Prints aus «Meter hinter dem Meeresspiegel» wollen nicht das reale Syrien abbilden, sondern zeigen eine mehrfache Übersetzung des Tarnmusters von Syrien in eine neue Landschaft. Am Ende dieses mehrstufigen Prozesses entsteht eine Karte zur Sichtbarmachung dessen, was unsichtbar machen soll: das Militärtarnmuster. Und am Ende hat jedes Land eine neue Landkarte, ein neues Territorium mit neuen Grenzen. Eine mentale Landschaft ist entstanden.

WWW.SONJAFELDMEIER.COM